

Palästina-Forum 2007/08

17.9.07

Krisengebiet Nahost: ein politischer Reisebericht

Sommerzeit ist Reisezeit. Susanne Fischer von der ‚Hess. Stiftung Friedens und Konfliktforschung‘ wollte uns ursprünglich von ihrer politischen Reise durch den Nahen Osten berichten. Da sie ihre Reise unvorhergesehener Weise auf Oktober verschieben mußte, wird sie uns stattdessen unter dem Aspekt ihrer Reiseplanung einen politischen Lagebericht über die Länder dieser Region, die hier meist als Krisenherd wahrgenommen werden, geben.

Referentin: Susanne Fischer

15.10.07

Ziviler Widerstand in Palästina und Israel

Zahlreiche Organisationen in Israel wie *Peace now* oder *Gush Shalom* einerseits und palästinensische Gruppen wie *Palestine Human Rights Information Center* oder *Jerusalem Center for Women* andererseits arbeiten seit Jahren für eine gewaltfreie Konfliktlösung in der Region.

Ihre Bedeutung und ihre politischen Möglichkeiten sollen ausgelotet werden.

Referenten: Helmut Neddermeyer, Hans Norden

19.11.07

Die Mauer: ‚Ein Konflikt, in Stein gegossen‘

In Palästina werden wir ein Teil der europäischen Mauer gegen Asien sein‘ (Th. Herzl 1896)

Ist die gegenwärtige Mauer in Palästina die tragische Konkretisierung dieser Vision?

Referentin: Ellen Rohlf

17.12.07

Medien,Wissenschaft und Kultur in Palästina

In den hiesigen Medien prägen Bilder von Anschlägen und Krieg das Bild des palästinensischen Alltags heute. Ein Veranstaltungskalender aus Ramallah (z.B.) enthüllt jedoch einen anderen Alltag in Palästina

Referent: Hassan Khader, Ramallah, z. Zt. Tübingen

21.1.08

Der Holocaust und die arabische Welt

Viele Menschen in der arabischen Welt bezweifeln die Realität des Holocaust. Andere sehen sich dagegen als ‚Folge-Opfer‘ der NS-Ausrottungspolitik. Vortrag und Diskussion sollen die unterschiedlichen Facetten des arabischen Diskurses beleuchten.

Referent: Dr. Hajjaj, Vors. des Forum Palästina, Bonn

18.2.08

Die Rolle des Militärs in Israel und in den besetzten Gebieten

Oft wird die Bedeutung und Verankerung ziviler und demokratischer Strukturen in Israel hervorgehoben. Jedoch sind z.B. seine wichtigsten Politiker fast alle Träger hoher Offiziersränge. Außerdem ist Israel unbestritten die militärische Vormacht in der Region und Atommacht.

Welche Funktion und welches Gewicht haben das Militär und militärisches Denken in Israel und in den besetzten Gebieten Palästinas?

Referent: Dr. Ludwig Watzal, Bonn

AUSGEFALLEN (kurzfristige Absage des Referenten)

17.3.08

Politische Strömungen in Israel und Palästina

In unserer Wahrnehmung stehen sich Palästinenser und Israelis oft als homogene Blöcke gegenüber. Bei näherem Hinsehen differenziert sich das Bild: Likud, Merez, Schas, DFLP, Hamas, Fatah ..., - wie überall, gibt es in beiden Gesellschaften unterschiedliche Interessenlagen.

Wie artikulieren sie sich politisch in der besonderen Situation ?

Referent: Raif Hussein, Hannover

5.5.08

Mandatsgebiet Palästina 1948: Jahr des Jubels – Jahr der Trauer

Die Gründung des Staates Israel 1948 markierte einen historischen Scheideweg: Den einen verhiess er endlich Sicherheit, für die anderen bedeutete er Verlust des Landes. Wir versuchen die gegenwärtige Debatte (Stichworte: 'postzionistische Historiker', 'Zochrot' u.a.) im Land nachzuzeichnen.

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Marienfeld, Hannover

20.6.08

Menschenrechte und Völkerrecht in Nahost

Veranstalter: amnesty international in Kooperation mit der Palästina-Initiative in der Region Hannover, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und der Volkshochschule Hannover

Beide Rechtsebenen sind Teil einer komplizierten ‚Gemengelage‘, die sehr polarisiert gesehen wird: Sehen die einen Israel als das Land im Nahen Osten, in dem die Menschenrechte am besten verwirklicht sind, aber auch robust gegen Gewalt aus den Palästinensergebieten verteidigt werden müssen, betrachten die anderen Israel als völkerrechtswidrige Besatzungsmacht, die für alle Gewalt auch in den Autonomiegebieten verantwortlich ist. An Hand der Gesetzeslage und des Regierungshandelns in Israel und in den Autonomiegebieten sowie der einschlägigen UN-Beschlüsse soll diese stark polarisierte Debatte konkretisiert werden.

Referent: Prof. Dr. Norman Paech (MdB), Hamburg

Ort: Volkshochschule Hannover, Lessing-Saal

Zeit: 19 Uhr

Hinweis: die Daten für Mai und Juni sind gegenüber den im bisherigen Flyer angegebenen Daten verändert, für **Juni auch der Ort** (VHS statt Pavillon) und **der Einführungstext**.